Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1977/5/3 40b68/77 (40b69/77), 40b42/78, 10b1/98y, 90bA295/98t, 60b18/99m, 40b217/99m, 30b219/

JUSLINE Entscheidung

② Veröffentlicht am 03.05.1977

Norm

ABGB §328

ABGB §1437

Rechtssatz

Der einen zu Unrecht ausgezahlten Dienstbezug rückfordernde Dienstgeber hat die Unredlichkeit des Dienstnehmers zu beweisen.

Entscheidungstexte

• 4 Ob 68/77

Entscheidungstext OGH 03.05.1977 4 Ob 68/77

Veröff: Ind 1978 2,1089

• 4 Ob 42/78

Entscheidungstext OGH 10.10.1978 4 Ob 42/78

Veröff: ZAS 1980,20 (mit Anmerkung von Sitter)

• 1 Ob 1/98y

Entscheidungstext OGH 30.06.1998 1 Ob 1/98y

Vgl; Beisatz: Hier: Unterhaltszahlungen. (T1)

• 9 ObA 295/98t

Entscheidungstext OGH 24.02.1999 9 ObA 295/98t

Auch; Beisatz: Provisionszahlungen. (T2)

• 6 Ob 18/99m

Entscheidungstext OGH 15.07.1999 6 Ob 18/99m

Beisatz: Dabei ist es im Hinblick auf § 328 ABGB Sache des kondizierenden Klägers, die Unredlichkeit der Beklagten zu behaupten und zu beweisen. (T3) Beisatz: Hier: Rückforderung von geleisteten Unterhaltsbeträgen. (T4)

• 4 Ob 217/99m

Entscheidungstext OGH 28.09.1999 4 Ob 217/99m

Vgl; Beis wie T3; Beis wie T4

• 3 Ob 219/98x

Entscheidungstext OGH 22.12.1999 3 Ob 219/98x

Auch; Beisatz: Soweit es auf die Unredlichkeit des Unterhaltsverbrauchs ankommt, hat der kondizierende Kläger die Unredlichkeit der Beklagten zu behaupten und unter Beweis zu stellen. Dabei bezieht sich die Redlichkeit auf die Existenz des Kondiktionsanspruchs, wobei schon Fahrlässigkeit schadet. (T5)

• 1 Ob 35/00d

Entscheidungstext OGH 25.07.2000 1 Ob 35/00d

Auch; Beis wie T1; Beis wie T3; Beis wie T5

• 1 Ob 295/00i

Entscheidungstext OGH 30.01.2001 1 Ob 295/00i

Auch; Beis wie T5

• 8 ObA 68/04i

Entscheidungstext OGH 16.07.2004 8 ObA 68/04i

Auch; Beisatz: Provisionszahlungen an eine Minderjährige, denen wirtschaftlich Unterhaltscharakter zukommt, weil eine wirksame Provisionsvereinbarung zwischen den Streitteilen mangels voller Geschäftsfähigkeit der Beklagten nicht zustande kam. (T6); Veröff: SZ 2004/108

• 9 ObA 168/13s

Entscheidungstext OGH 26.02.2014 9 ObA 168/13s

• 9 ObA 46/14a

Entscheidungstext OGH 22.07.2014 9 ObA 46/14a

• 8 ObA 9/16f

Entscheidungstext OGH 27.04.2016 8 ObA 9/16f

Beis ähnlich wie T1

• 1 Ob 130/16y

Entscheidungstext OGH 30.08.2016 1 Ob 130/16y

Vgl auch; Beis wie T3; Beis wie T4; Beis ähnlich wie T5

• 9 ObA 135/16t

Entscheidungstext OGH 26.01.2017 9 ObA 135/16t

• 8 Ob 38/19z

Entscheidungstext OGH 29.04.2019 8 Ob 38/19z

Vgl auch; Beis wie T3; Beis wie T4; Beis wie T5; Beisatz: Ein Rechtsirrtum bewirkt für sich aufgrund der ausdrücklichen Bestimmung des § 326 Abs 3 ABGB, wonach man aus Irrtum in [über] Tatsachen oder aus Unwissenheit der gesetzlichen Vorschriften ein unrechtmäßiger und doch ein redlicher Besitzer sein kann, noch nicht zwangsläufig Fahrlässigkeit. (T7)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1977:RS0010182

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

27.05.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH. www.jusline.at